

Ausgabe 22 / Juni 2011



Liebe Feuerwehrkameradinnen
Liebe Feuerwehrkameraden

Die Einsatzausrüstung der Feuerwehrangehörigen muss immer wieder auf ihre Funktionalität überprüft werden. Letztmals haben wir den Rohrführergurt hinterfragt und letztlich auf ihn verzichtet.

Gegenüber den anderen Teilen der Einsatzausrüstung hat sich der Feuerwehr-Gummistiefel in den vielleicht letzten 30 Jahren nicht verändert. Er schützt uns gegen spitze Gegenstände und chemische Stoffe am Boden, gegen Hitze durch Feuer, gegen das Einklemmen der Fussspitze und gegen nasse Füsse. Neben dem, dass er dies bestens erfüllt, benötigt er keine Pflege.

Einige von euch haben sich eigene Feuerwehr-Lederstiefel gekauft. Neben den aufgezählten Eigenschaften bietet er einen besseren Tragkomfort, benötigt aber auch permanente Pflege. Gemäss den bestehenden Bestimmungen konnten sie bisher nur an Kursen getragen werden. Im Stab haben wir die Frage diskutiert, ob die privaten Feuerwehr-Lederstiefel auch für den Übungs- und Einsatzdienst zugelassen werden sollen.

Jeder und jede Feuerangehörige wird weiterhin mit einem Feuerwehr-Gummistiefel ausgerüstet. Damit steht ein geeignetes Schuhwerk für den Feuerwehrdienst zur Verfügung. Wenn jemand seinen eigenen Feuerwehr-Lederstiefel einsetzen will, darf er das zukünftig tun. Sie müssen aber zwingend die Zulassungsbedingungen für den Feuerwehrdienst erfüllen. Die genauen Bedingungen findet ihr auf Seite 4 und in der beigelegten Weisung. Die Werterhaltung seines Lederstiefels durch ständige Pflege liegt beim Besitzer selber.

Andreas Dobler

Feuerwehrkommandant

Einsätze

In dieser Rubrik werden die wichtigsten Informationen der Einsätze der vergangenen drei Monate zusammengefasst.

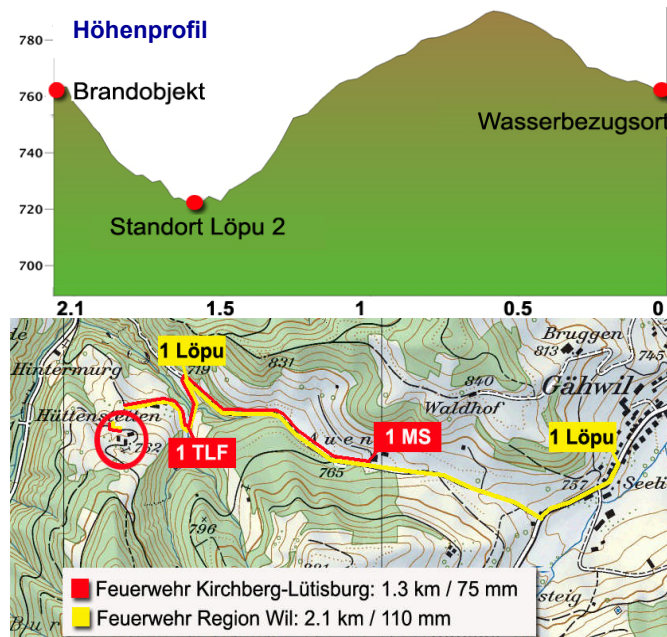
Samstag, 5. März 2011, 0112 Uhr: **FW Gähwil Wassertransport Hausbrand Hüttenstetten 2093 Nachbarhilfe Alst.-1**

Ausgangslage: Im Weiler Hüttenstetten in der Gemeinde Gähwil brennt ein Einfamilienhaus. Die Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg ist im Einsatz und hat bereits einen Wassertransport mit Motorspritzen und einer 75er-Leitung erstellt. Für die zusätzliche Wasserversorgung ab dem Dorf Gähwil wird ein Wassertransport benötigt. Die Distanz zum Brandobjekt ab Wasserbezugsort in Gähwil beträgt 2'100 Meter.



Das Einfamilienhaus steht in Vollbrand

Massnahmen: Mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg wird die Lage vor Ort besprochen. Umgehend wird das Ausgleichsbecken am Wasserbezugsort (757 m) ausgangs Gähwil gestellt. Mit dem Trägerfahrzeug G16 und dem Schlauchauslege-Container wird mit den 110er-Schläuchen die Transportleitung bis zur zweiten Löschwasserpumpe (719 m) erstellt. Ab der zweiten Löschwasserpumpe (siehe Planskizze) wird die Transportleitung mit zusätzlichen 110er- und 75er Schläuchen zum Brandobjekt (762 m) gebaut. Mit der Wärmebildkamera unterstützt die Feuerwehr Region Wil die Ablöscharbeiten.



Grafik zum Wassertransport

Donnerstag, 14. April 2011, 1856 Uhr: **FW Bazenheid VU Person eingeklemmt Neue Industriestr. 60 Alst. SR**

Ausgangslage: Ein Fahrzeuglenker ist mit seinem Auto in einer langgezogenen Linkskurve von der Strasse abgekommen. Das Fahrzeug hat sich mehrmals überschlagen und ist im Wiesland zum Stillstand gekommen. Polizei und Rettungsdienst sind vor Ort. Der Lenker konnte durch den Rettungsdienst bereits aus dem Fahrzeug befreit werden.



Das Unfallfahrzeug erlitt Totalschaden

Massnahmen: Nach Eintreffen können die schweren Fahrzeuge TLF und Rüstwagen umgehend wieder zurück ins Depot geschickt werden. Ab dem Verkehrsfahrzeug Gustav 9 wird ein Einbahnverkehr aufgezo- gen und geregelt. Die Feuerwehr unterstützt den Rettungs- dienst beim Transport der verletzten Person zum Ret- tungswagen. Bis nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wird der Einbahnverkehr aufrecht erhalten.

Mittwoch, 20. April 2011, 1703 Uhr: **FW Wil, Dach brennt gegenüber der Larag Alst.-1**



Der Dachstock steht beim Eintreffen in Vollbrand

Ausgangslage: Am Mehrfamilienhaus am Lagerweg werden Renovationsarbeiten durchgeführt. Dachdecker sind mit Teerarbeiten beschäftigt, als im linken Teil des Dachstockes das Feuer ausbricht. Nach erfolglosen Löschversuchen bieten sie die Feuerwehr auf. Beim Eintreffen des Einsatzleiters quillt dichter Rauch aus

dem Dach. Noch bevor der Löschzug vor Ort ist, zündet der Brand durch und setzt den Dachstock in Vollbrand. Vier der sechs Wohnpartien sind bewohnt. Ob sich noch Personen im Haus befinden ist unklar.

Massnahmen: Sofort wird die Alst.2 ausgelöst. Das massive Verkehrsaufkommen während der „Rush-hour“ erschwert den AdF das Einrücken. Der erste Trupp mit Wärmebildkamera sucht alle Wohnpartien nach Personen ab. Ein zweiter Trupp erstellt eine Druckleitung in den Dachstock für den Innenangriff. Über die Autodrehleiter und den Hubretter wird mit dem Wasserwerfer der Brand von aussen bekämpft. Mit mehreren Druckleitungen erfolgen die Löscharbeiten von innen. In den zwei Wohnungen unterhalb des Dachstocks müssen mit Motorsägen die Decken entfernt werden, da sich bereits Glutnester in den Zwischenräumen gebildet haben.



Glutnester in den Zwischenräumen der Decke

Die Alst W 1.2 wird für die Ablösung aufgegeben. Das Räumen des Dachbodens von den Ziegeln ist eine grössere körperliche Herausforderung. Ab 2200 Uhr beginnt die Brandwache bis zum Folgemorgen. Weder in den Wohnungen unterhalb des Dachstockes noch im Rest des Hauses entstand ein Wasserschaden.

Montag, 25. April 2011, 1734 Uhr, **FW Wil, Feuer aus Haus, Lettenstrasse 1, Alst.-2**

Ausgangslage: Nachbarn haben aus dem Dach der Liegenschaft nicht an der Lettenstrasse, sondern am Rebhofweg 19 offenes Feuer gesehen und die Feuerwehr alarmiert. Bei der Erkundung durch die Einsatzleiterin kann kein Feuer im Gebäude festgestellt werden. Lediglich der Kamin im Erdgeschoss ist eingefeuert und es hat leichten Rauch im Wohnbereich. Die Bewohner des Hauses sowie Polizei und Rettungsdienst sind vor Ort.

Massnahmen: Der zweite Löschzug wird durch die Einsatzleiterin im Depot zurückbehalten. Mit dem Hochleistungslüfter wird das Haus entrauch- und die glühenden Holzscheiter ins Freie gebracht und abgelöscht. Über die Autodrehleiter wird der Bereich um den Kamin

kontrolliert und der Kaminfeger aufgeboden. Der Kamin ist verstopft und muss durch den Kaminfeger freigelegt werden. Im Anschluss werden alle Stockwerke entlang des Kamins mit der Wärmebildkamera kontrolliert.



Blaulichtorganisationen gemeinsam im Einsatz

Samstag, 14. Mai 2011, 1628 Uhr, **FW Autobahn A1 Verkehrsunfall Wil-Münchwilen Öl läuft aus Alst-SR**

Ausgangslage: Im Bereich der Einfahrt Fahrtrichtung Zürich hat sich ein Verkehrsunfall zwischen zwei Personwagen ereignet. Verletzte Teilnehmer werden durch den Rettungsdienst betreut. Aus einem der Fahrzeuge läuft Öl aus. Die Polizei hat eine provisorische Strassensicherung auf der Autobahn erstellt.



Eine grössere Menge Öl ist ausgelaufen

Massnahmen: Mit Tanklöschfahrzeug und Rüstwagen wird auf der Normal- und Überholspur mittels „Block“ die Unfallstelle abgesichert. Ab dem Verkehrsfahrzeug G9 wird auf der Einfahrtsstrecke sowie auf der Autobahn die Unfallstelle zusätzlich abgesichert und mit zwei AdF der Verkehr an der Unfallstelle vorbeigeführt. Mit Handfeuerlöschern muss ein Brandschutz erstellt werden. Für die Aufnahme des ausgelaufenen Öls benötigt es mehrere Säcke Bindemittel, die anschliessend wieder zusammengenommen werden. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wird die Autobahn wieder schrittweise für den Verkehr freigegeben.

Einsätze bis zum 31. Mai 2011

Feuerwehr: 066

AEF: 129

Kurse und Ausbildung

Unsere Kameradinnen und Kameraden haben folgende Kurse erfolgreich besucht:

Offizierskurs Einsatzführung* in Diepoldsau

- Jörg Anderegg*
- Adrian Bächle*
- Martina Cantieni*
- Philipp Felix
- Roland Harder
- Martin Koller*

*Die bisherigen zwei Kurse Of 1 (Grundkurs) und Of 2 (Einsatzleiterkurs) werden seit 2011 zusammengefasst und neu unter dem Namen „Offizierskurs Einsatzführung“ durchgeführt. Aus diesem Grund mussten die Kameradinnen und Kameraden, welche bereits 2010 den Of 1- Kurs absolviert haben nochmals am Kurs teilnehmen.

Offizierskurs 3 in Wil

- Daniel Renggli

Unteroffizierskurs 1 in Gommiswald bzw. Wittenbach

- Martin Gubser
- Stefan Hug
- Wendelin Weingartner

Unteroffizierskurs 2 in Niederbüren

- Alex Bruggmann
- Martin Gödel
- Mike Pumm
- Oliver Sauter
- Yves Talamona

Einführungskurs Kreislaufgeräte BG4 in Wil

- Géraldine Enderli
- Timoteo Dilukila
- Martin Gödel
- Martin Gubser
- Marcel Sewer

Weiterbildungskurs für Chemieberater Feuerwehr in Zofingen

- Kurt Geiger
- Gerhard Zingerle

Weiterbildungskurs Offiziere C-Stpt in Rorschach

- | | |
|--------------------|--------------------|
| • Jörg Anderegg | • Urs Näf |
| • Martina Cantieni | • Titus Mesmer |
| • Roger Dierauer | • Stefan Peter |
| • Bruno Egli | • Marc Schwendener |
| • Roland Felix | • Markus Schöni |
| • Bruno Huber | • Dominik Weiss |
| • Bruno Häseli | |

Material und Fahrzeuge

Übernahme WELAB Sanität am 5. Mai 2011



Kdt Andreas Dobler übernimmt symbolisch den WELAB Sanität

Nach einer mehrmonatigen Umbauphase des ehemaligen WELAB 9 zum WELAB Sanität konnte dieser am 5. Mai 2011 in einem würdigen Rahmen auf dem Zeughausareal in Wil offiziell übernommen werden. Die vier beteiligten Kantone St. Gallen, Thurgau und beide Appenzell entsandten je einen Regierungsvertreter. Die Angehörigen der Kp 3, San/Ve-Züge stellen die San-Hist auf und erklärten den Besuchern anhand von vier Posten die Funktionsweise der Infrastruktur und der Abläufe. Kommandant Andreas Dobler konnte symbolisch aus den Händen der Regierungsvertreter den WELAB Sanität entgegen nehmen. Regierungsrätin Heidi Hanselmann betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit für den Zugriff der vier Kantone auf ein derartiges Einsatzmittel.

Parkieren beim Feuerwehrdepot Wil

In vergangener Zeit wurde festgestellt, dass vermehrt Angehörige der Feuerwehr für private Kommissionen ihr Auto auf dem Parkplatz der Feuerwehr parkieren. Das Parkieren beim Feuerwehrdepot ist nur im Zusammenhang mit Einsätzen, Übungen oder anderen Tätigkeiten, welche mit der Feuerwehr oder dem Sicherheitsverbund zu tun haben, gestattet. Das Parkieren für private Zwecke ist nicht erlaubt!

Kameradschaftliches

Nachwuchsfreude bei **Thomas Holzer** und seiner Frau **Yvonne**. Am 30. Dezember 2010 erblickte ihr zweites Kind **Matteo Laurin** das Licht der Welt.

Am 7. Mai 2011 hat unser Kamerad **Raphael Christen** in der Kirche Niederhelfenschwil seine Lebenspartnerin **Anja** geheiratet.

In Braunau hat am 21. Mai 2011 unser Kamerad **Thomas Baumann** vom Einsatzelement 5 und seine Frau **Silvia** geheiratet.

An Auffahrt, dem 2. Juni 2011 hat unser Kamerad **Markus Schöni** und seine Frau **Marlies** in der Eventhalle der Kantonalen Psychiatrischen Dienste in Wil geheiratet.

Diverses

Feuerwehr-Lederstiefel zugelassen

Wie eingehend vom Kommandanten erwähnt, ist das Tragen von privaten Feuerwehr-Lederstiefeln ab dem 15. August 2011 im Einsatz- und Übungsbetrieb gestattet ist (siehe beiliegende Weisung).

Die Stiefel **müssen** folgende Norm erfüllen: Lederstiefel mit spez. EN-Norm Kategorie **F2A** mit Piktogramm Feuerwehrmann

- **F** = Erfüllung aller normativen Anforderungen
- **2** = schwere Grundsichtausführung, geeignet für den Innenangriff und sonstige Brände aller Art.
- **A** = Erfüllung der Anforderung zur Antistatik



Es sind nur Stiefel zugelassen, welche dieses Piktogramm eingepreßt haben.

Unterstützung Logistik bei der Bestellung

Die Feuerwehr Region unterstützt eine gemeinsame Bestellung von Lederstiefeln. Folgende zwei Produkte stehen zur Auswahl:



Haix Fire Flash^R
Schafthöhe 28 cm
Preis: Fr. 325.--



GROWAG
Schafthöhe 29 cm
Preis: Fr. 175.--

Beide Stiefel erfüllen die Norm. Die Preise können sich je nach Bestellmenge reduzieren. Die Grössensätze sind zur Anprobe vom 4. bis 15. Juli 2011 zu den normalen Geschäftszeiten vorhanden. Zusätzlich besteht am Dienstag 5. Juli bis um 19.00 Uhr die Möglichkeit die Schuhe anzumessen.

Natürlich sind auch andere Produkte zugelassen, wenn sie die geforderten Normen erfüllen.

Bestellschluss ist der Freitag 15. Juli 2011 um 17.00 Uhr. Die Auslieferung erfolgt nach den Sommerferien gegen Barzahlung über das Feuerwehrsekretariat.